

Industry Minister calls on German companies to support Egypt's partnership in Iraq reconstruction projects. German report: Egyptian recession to ebb away next year

The Minister of Industry and Technological Development, Dr. Ali al-Saedi, called for developing Egyptian-German economic relations and reaching the level of complete partnership in all fields.

Partnership between Egypt and Germany is important to bolster the Egyptian economy, said al-Saedi, noting that it was also important that Germany helped Egyptian companies access other Arab markets and enter into commercial partnerships in the Iraq reconstruction process.

There are Egyptian German projects reflecting strong relations between the two countries. Two big projects are the establishment of a €450-million fertilizer factory and a BMW assembling factory in Egypt, the minister said, hoping that Germany will boost Egyptian production in European markets.

These remarks were made during a meeting of the general assembly of the German Arab Chamber of Industry and Commerce (GACIC). During the meeting, the GACIC board of directors was elected. It includes Mohamed Farid Khamis, Dr. Nader Riad, Mohamed Farouq Abdel-Moneim, Helmi Abul-Eish, Mohamed al-Masry, Karim Sami, and Hani Sorour from the Egyptian side, in addition to GACIC chief, Peter Emmerich, Bernhard Hut, Hans Felli and Jean Schmidt.

Dr. Mahmoud Mohieddin, head of the ruling National Democratic Party (NDP) Economic Committee and board member of the Central Bank of Egypt, said the Egyptian economy had improved its performance this year and trade

deficit had declined from \$12 billion to \$7 billion due to a \$4-billion increase in Egypt's non-oil exports. Budget deficit also declined between 5% and 6%, he said.

Mohieldin said the government had adopted an economic policy which consisted in setting an inflation rate to be a benchmark for different sectors, conducting comprehensive financial and tax reforms, and achieving more transparency.

The minister added that the Ministry of Foreign Trade was seeking to boost its commercial relations with Egypt's trade partners, make use of bilateral trade agreements and push ahead with negotiations for establishing an Egyptian American free trade area.

The GACIC executive director, Dr. Peter Göpfrich, said the chamber had sought last year to provide services with a view to boosting relations between the two countries. For example, it provided legal services and mediation in commercial disputes between Egyptian and German firms.

He also noted that the chamber supported German businesses in Egypt and contributed to raising Egyptian exports abroad, especially to the European Union.

Göpfrich announced that the GACIC was about to set up a bureau in Libya after the lifting of economic sanctions.

The GACIC also makes efforts to reduce Egyptian export credit risks in the German market through a German specialist company.

Göpfrich also unveiled that the GACIC bureau in Ramallah, Palestine, was having a tough time due to the practices of the Israeli occupation forces, though it supported the Palestinian economy.

He reviewed a report by the GACIC on the Egyptian economy. The report says Egypt and Jordan are the Arab countries most affected by the war on Iraq, noting that economic indices confirm that the recession will ebb away in the Egyptian market next year.

The report points out that last year's circumstances were not good for German companies operating in Egypt due to the general circumstances in the Middle East.

It also adds that German imports from Egypt hit €378 million last year, against €292 million in exports.

Während der Zusammenkunft der Generalversammlung der deutschen
Handelskammer:

Herr El Saiedy fordert die deutschen Gesellschaften auf, die Teilnahme
Ägyptens an dem Wiederaufbau des Iraks zu fördern.

**Ein deutscher Bericht erwartet, dass die Rezession der ägyptischen
Wirtschaft in einem Jahr beseitigt werde**

Herr Dr. Ali El Saiedy, Minister für Industrie und technische Entwicklung, fordert die deutschen Gesellschaften dazu auf, die Entwicklung und Förderung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Ägypten und Deutschland zu unterstützen. Ägyptische und deutsche Institutionen sollten auf allen wirtschaftlichen Ebenen zusammenarbeiten und enge Partner werden, meinte er. El Saiedy fügte des Weiteren hinzu, dass eine wirtschaftliche Partnerschaft zwischen Ägypten und Deutschland für die ägyptische Wirtschaft von großer Bedeutung sei. Außerdem sei es sehr wichtig, wenn die deutschen Gesellschaften den ägyptischen Firmen und Unternehmen helfen würden. Es ist außerdem von erheblicher Bedeutung, wenn die deutschen Gesellschaften den ägyptischen Gesellschaften dabei hülften den Wiederaufbau des (nach dem amerikanischen Krieg vernichteten) Iraks zu gestalten und die Konkurrenzfähigkeit des Iraks zusammen mit anderen arabischen Staaten auf dem irakischen Markt wieder herzustellen.

Herr El Saiedy weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es gegenwärtig deutsch-ägyptische wirtschaftliche Projekte gibt. Diese gemeinsamen Projekte seien ein klarer Beweis dafür, dass die Beziehungen zwischen Ägypten und Deutschland eng sind. Beispielsweise gibt es zwei Fabriken für die Herstellung des Düngers, deren Kapital etwa 450 Millionen Euro betragen. Außerdem gründete der Autohersteller BMW eine Fabrik, in der die BMW-Fahrzeuge in Ägypten zusammengebaut werden.

Herr Dr. El Saiedy hofft darauf, dass Deutschland die ägyptischen Waren und Produkte auf dem europäischen Markt logistisch fördern und unterstützen werde. Dies teilte Herr El Saiedy während der Zusammenkunft der Generalversammlung der deutschen Handelskammer mit. Es ist zu erwähnen, dass die Mitglieder dieser Generalversammlung durch freie Wahlen ausgewählt worden sind. Folgende Mitglieder haben die Wahl gewonnen:

- Auf ägyptischer Seite: Herr Mohammed Farid Khamis, Herr Dr. Nader Riad, Herr Mohammed Farouk Abdel Moneam, Herr Helmy Abu El Aisch, Herr Mohammed El Masry, Herr Karim Samy und Herr Hani Surour.
- Auf deutscher Seite: Herr Udo Schorf, Leiter der Handelskammer, Herr Peter Emerich, Herr Bernhard Livre, Herr Hans George, Herr Ulrich Hut, Herr Hans Villy, Frau Gin Schmidt und Herr Ulrich Jerbann.

Herr Dr. Mahmoud Mohy El Din, Leiter der Kommission für Wirtschaft bei der regierenden nationaldemokratischen Partei (NDP) und Vorstandsmitglied der ägyptischen Zentralbank, erklärte: Die ägyptische Wirtschaft habe sich in diesem Jahr verbessert und die Defizite in der ägyptischen Handelsbilanz sind reduziert worden. Das Defizit der Handelsbilanz betrug letztes Jahr 12 Milliarden US-Dollar, während es in diesem Jahr nur 7 Milliarden beträgt, meint

Mohy El Din. Außer Erdöl-Exporte betragen die ägyptischen Exporte 4 Milliarden Dollar und das Defizit des ägyptischen Haushaltsplanes ist zwischen 5 und 6% gesunken, fügte er noch hinzu.

Des Weiteren meint Herr Mohy El Din: Die ägyptische Regierung hat eine wirtschaftliche Politik durchgeführt, nach der die Inflation sinken müsste. Für dieses Ziel hat die Regierung zahlreiche Maßnahmen in allen wirtschaftlichen Bereichen ergriffen um das Finanz- und Steuersystem zu entwickeln. Eine wirtschaftliche Transparenz ist immer ein Hauptziel der wirtschaftlichen Politik. Herr Mohy El Din fügte außerdem hinzu: das ägyptische Außenhandelsministerium versuche, die wirtschaftlichen Beziehungen mit anderen Ländern zu vertiefen und mit verschiedenen Staaten zusammenzuarbeiten. Dies kann der dadurch Staat erreichen, dass er wirtschaftliche Abkommen und Partnerschaften mit europäischen und asiatischen Ländern unterzeichnen kann. Beispielsweise versucht Ägypten, eine Zone für Freihandel mit den USA zu gründen.

In diesem Rahmen erklärt Herr Dr. Peter Göpferich, Generaldirektor der deutschen Handelskammer, dass die deutsche Handelskammer zahlreiche Maßnahmen für die Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten; Ägypten und Deutschland ergriffen habe, und noch ergreife. Zum Beispiel erbringen deutsche Institutionen rechtliche und juristische Dienstleistungen und versuchen, die gegenseitigen Streits zwischen deutschen und ägyptischen Gesellschaften zu beseitigen. Göpferich wies noch darauf hin, dass die Handelskammer die deutschen wirtschaftlichen Aktivitäten in Ägypten fördere und dazu beitrage, die ägyptischen Exporte ins Ausland, vor allem in die EU zu vermehren. Herr Göpferich erklärte, dass die deutsche Handelskammer zukünftig eine Abteilung in Libyen eröffnen werde, vor allem nachdem keine wirtschaftlichen Sanktionen gegen Libyen zu verhängen seien.

Eine deutsche Gesellschaft sollte außerdem die Kreditrisiken, die die ägyptischen Exporte gefährden können, untersuchen und die möglichen Probleme beseitigen.

Was die Abteilung der deutschen Handelskammer in Ramallah (palästinensische Gebiete) betrifft, so meint Göpferich, dass diese Abteilung wegen der Maßnahmen der israelischen Besatzungstruppen benachteiligt wird. Dennoch versucht diese Abteilung, die palästinensische Wirtschaft möglichst zu fördern.

Herr Göpferich las außerdem den Bericht, den die deutsche Handelskammer über die ägyptische Wirtschaft vorgelegt hat, vor. Diesem Bericht nach sind die ägyptischen und die jordanischen Wirtschaften vom Irakkrieg – im Vergleich zu anderen arabischen Ländern - am meisten betroffen. Trotzdem bestätigt der Bericht, dass die wirtschaftliche Rezession in einem Jahr beseitigt werden könne. Für die deutschen Gesellschaften war letztes Jahr kein gutes Jahr für die wirtschaftliche Zusammenarbeit in Ägypten. Der Grund dafür bestand in den politischen Unruhen im Nahen Osten.

Göpferich fügte des Weiteren hinzu: Letztes Jahr haben die deutschen Importe aus Ägypten etwa 378 Millionen Euro betragen, während Deutschland Waren in Höhe von 292 Millionen Euro nach Ägypten exportiert hat.